

(Lett. — „Lettland. Hier sind Bettler. Das Geld selbst herstellen.“)

„Esi Latvīši! Ko tu gūl? Te Latvija, filma.“

„Es raidu kapsētu. Kungu kafiju.“ (48g:367/9)

(Lett. — „Sei Lette! Was schläfst du? Hier ist Lettland, ein Film.“ — „Ich sende Friedhof. Herren-Kaffee.“)

„Skaisti, te latviešu Volk.“ (1ar:199)

(Lett., dt. — „Schön, hier ist das lettische Volk.“)

„Latvietis tja. Latvijā.“ (49g:270)

(Lett. — „Ein Lette hier. Eine Lettin.“)

„Konstantīns, es redzu Latviju.“ (47r:130)

(Lett. — „Konstantin, ich sehe Lettland.“)

„Raudīve, Daugava tja būs. Tu, Latve. Rainis dobratā. Te Mōra tala.“ (49r:167)

(Lett., russ., schwed. — „Raudīve, die Düna wird hier sein. Du, Lettin. Rains ist die Güte. Hier spricht Mora.“)

10. Schriftsteller und Künstler.

Viele Schriftsteller, die der Experimentator kannte, mit denen er befreundet war, manifestierten sich auf dem Band; es sind aber auch Namen von längst verstorbenen Schriftstellern zu hören, zu denen der Experimentator keine persönliche Beziehung hatte.

I. Lettische Dichter

Die erste Schriftsteller-Stimme stammt von **Albert Sprūdžs**, einem guten Freund des Experimentators, der 1944 in einem Bombardement getötet wurde. Der Experimentator redet ihn an. Eine rhythmische Stimme entgegnet:

„Pateicas Sprūdžs no sirds.“ (14r:282)

(Lett. — „Sprūdžs dankt von Herzen!“)

Dieser Manifestierung folgten, mit Abständen, noch mehrere:

„*Albert te stāv.*“ (37r:442)

(Lett. — „Hier steht Albert.“)

„*Albert Sprūdžs te.*“ (40g:559)

(Lett. — „Albert Sprūdžs ist hier.“)

„*Alberts te.*“ (40r:114)

(Let.. — „Hier ist Albert.“)

Wieder redet der Experimentator seinen Freund A. S. an.

„*Golva! Golvas nav! Konstantin, Konstantin, esmu ar tevi vienmēr.*“ (42g:628)

(Lettg., lett. — „Kopf! Kein Kopf! Konstantin, Konstantin, ich bin immer mit dir.“ — Die Aussage „kein Kopf“ entspricht der Tatsache, daß A. S. durch die Bombe zerstückelt wurde; dieses gräßliche Erlebnis mag auch nach dem Tode seelisch noch nicht überwunden sein.)

„*Albert Sprūdžs, glābies ewigi dul!*“ (1ar:199)

(Lett., dt. — „Albert Sprūdž, rette du dich ewiglich!“)

„*Alberts te. L'homme, nesteidz!*“ (48r:143)

(Lett., franz. — „Hier ist Albert. Der Mensch [Mann], eile dich nicht!“)

*

Jānis Akurāters († 1937) wird als zweiter vom Experimentator angeredet.

„*Lauj mieru!*“ (20g:681)

(Lett. — „Gönne mir Ruhe!“)

„*Labāk gulēt!*“ (ebd: 706)

(Lett. — „Besser schlafen!“)

„*Miers!*“ (21g:463)

(Lett. — „Ruhe!“)

*

Als nächsten fragte der Experimentator Jānis Poruks († 1911): „Was machst du, Jānis Poruks?“

„*Ich denke.*“ (20g:463)

Bei einer nächsten Einspielung fragt der Experimentator: „Du denkst. Was denkst du, lieber Dichter?“

„*Mūžību.*“ (20g:911)

(Lett. — „Über die Ewigkeit.“)

Weiter sagt der Experimentator, daß er Poruks Gedicht

„Bei deinem weißen, hohen Fenster“ als das beste lyrische Gedicht in lettischer Sprache betrachte.

„*Pateicos!*“ (20g:348)

(Lett. — „Ich danke!“)

Bei einer Einspielung hören wir nacheinander die folgenden Sätze:

„*Kā tu pāri tiki?*“

„*Poruku Jānis.*“

„*Tava skaistule. Te tu mājās.*“ (39r:728)

(Lett. — „Wie kamst du hinüber?“ — „*Poruku Jānis.*“ —

„Deine Schöne. Hier bist du zu Hause.“)

„*Esmu Poruks, dūrt!*“ (46r:621)

(Lett., schwed. — „Ich bin Poruks, teuer!“)

*

K ā r l i s S k a l b e († 1945) manifestiert sich sehr deutlich und häufig. Schon von Anfang an deutet er darauf hin, daß er dem Experimentator helfen wolle.

Der Experimentator bittet Skalbe, ihm wenn möglich ein Wort zu sagen.

„*Kon...*“

Eine Frauenstimme unterbricht:

„*Nevari!*“

Eine Männerstimme entgegnet:

„*Nem bomani!*“ (20g:918)

(Lett. — „Kon...“ — Frauenstimme: „Du kannst nicht!“ — Männerstimme: „Nimm den Schlagbaum.“)

Bei einer nächsten Einspielung sagt der Experimentator: „Lieber Skalbe, du warst bereit, mir zu helfen.“

„*Jā, palīdzēšu manam draugam.*“ (20r:332)

(Lett. — „Ja, ich werde meinem Freunde helfen.“)

Der Experimentator sagt, er möchte seine Freunde hören.

„*Skalbe hört.*“ (20g:378)

„*Pomini, Skalbe te.*“ (22r:235)

(Russ., lett. — „Gedenke mein, hier ist Skalbe.“)

„*Tev tik Skalbe! Vān tātad tot.*“ (40r:313)

(Lett., schwed., dt. — „Dir nur Skalbe. Der Freund ist also tot.“)

„*As Skalbe.*“ (40r:330)

(Lett. — „Ich bin Skalbe.“)

Der Experimentator redet die „jenseitigen“ Freunde an.
Eine Männerstimme:

„*Piemini Skalbi. Vesna!*“

„*Wy pomni Skalbe.*“ (39r:506/8)

(Lett., russ. — „Gedenke Skalbes. Frühling!“ — „Ihr erinnert euch an Skalbe.“)

Eine sehr deutliche Stimme:

„*Baul Autori raida. Tu nemirsi.*“

„*Skalbe, tu skapi kārto?*“ (42g:018/9)

(Dt., lett. — „Bau! Die Autoren senden. Du wirst nicht sterben.“ — „Skalbe, ordnest du den Schrank?“)

„*Skalbe — mīli Latviju!*“ (46g:550)

(Lett. — „Skalbe — liebe Lettland!“)

Der Experimentator redet Skalbe an.

„*Konstantin, nepietiek.*“ (43g:503)

(Lett. — „Konstantin, es genügt nicht.“ — Dies bezieht sich wahrscheinlich auf die ungenügenden Möglichkeiten des Kontakts.)

„*Kosti, varu. Skalbe.*“

„*Tici tu?*“ (46g:552)

(Lett. — „Kosti, ich kann. Skalbe.“ — „Glaubst du?“)

„*Skalbe, gulēsi!*“ (ebd.)

(Lett. — „Skalbe, wirst du schlafen!“)

„*Achtung, Skalbe!*“ (44b:655)

„*Te la guarde lepna. Piemin Skalbe!*“ (47g:176)

(Lett., span. — „Hier ist die Garde üppig. Gedenke Skalbes!“)

Der Experimentator redet Skalbe an. U. a. ergeben sich folgende Stimmen:

„*Tu te vivaci.*“

„*Jürgensonu!*“

„*Te mīrkli skaitas.*“

„*Mēs Latvijai. Te māsiņas.*“ (47g:514/6)

(Lett., ital. — „Du wird hier leben.“ — „Bitte, Jürgenson!“ — „Hier zählt man den Augenblick.“ — „Wir sind für Lettland. Hier sind die Schwesterlein.“)

Der Experimentator redet Skalbe an. Stimme:

„*Tu no nāves dzirdi.*“ (54g:246)

(Lett. — „Du hörst vom Totenreich.“)

*

Vilis Lācis († 1965), ein bekannter sowjetisch-lettischer Schriftsteller, meldete sich bei dem Experimentator, ehe dieser von seinem Tode etwas wußte.

„*Kosti, unser Wiedersehen. Vila Lācis dēls. Lācis te.*“ (33g:568)

(Dt., lett. — „Kosti, unser Wiedersehen. Vilis Lācis' Sohn. Lācis ist hier.“)

Wir hören die folgenden Ausschnitte aus einem Gespräch:

„*Es lūdzu Vili.*“

„*Kādu Vili?*“

„*Liedzēju Vili Lāci.*“

„*Es gribu Vili.*“

„*Ko tu pļāpā! Guni, Konstantin!*“ (33g:569/77)

(Lett. — „Ich bitte Vilis.“ — „Welchen Vilis?“ — „Den Leugner Vili Lāci.“ — „Ich will Vilis.“ — „Was schwätzt du! Licht, Konstantin!“)

*

Jānis Veselis († 1962), ein bekannter lettischer Schriftsteller, befreundet mit Zenta Maurina, war mit dem Experimentator flüchtig bekannt. Wir hören von ihm oder über ihn eine ganze Reihe von Stimmen.

„*Te Veselis — Zentai — tev! Raudive, Raudive, ko rakstā tie? Veselis te.*“ (39g:074/9)

(Lett. — „Hier ist Veselis — für Zenta — dich! Raudive, Raudive, was schreiben sie? Veselis ist hier.“)

„*Sdravstunij, hallo, Herr Raudivel Herr Raudive, Vesell!*“

(Russ., dt. — „Guten Tag, hallo, Herr Raudive. Herr Raudive, Vesel!“)

Eine Stimme verlangt:

„*Veseli gribu!*“ (39g:570)

(Lett. — „Ich will Veselis!“)

Der Experimentator redet Veselis an.

„*Tas guļ.*“ (43g:503)

(Lett. — „Er schläft.“)

„*Kostulīt, tu teiksi!*“

„*Veselis spiriti.*“ (49r:256/7)

(1. Satz lett. — „Kostulīt, du wirst sagen.“)

„*Veselis!*“ (35r:138 und 44b:575)

„*Guļu, ko tu gribi?*“ (43r:610)

(Lett. — „Ich schlafe, was willst du?“)

*

Den bekannten lettischen Dichter Rainis († 1929) kannte der Experimentator nicht persönlich, später jedoch seine Gattin, die Dichterin Aspāzija.

Wir hören folgende Stimmen:

„*Rainis te.*“ (34r:093)

(Lett. — „Hier ist Rainis.“)

„*Rainis pusdienoj mit.*“ (35r:658)

(Lett., dt. — „Rainis speist zu Mittag mit.“)

„*Rainis te under, Kosta. Vai tu redzi viņu? Kaudzīt, Konstantin.*“ (38g:843/7)

(Lett., schwed. — „Rainis ist hier unten, Kosta. Siehst du ihn? Kaudzīt, Konstantin.“)

„*Raini gaidījat?*“

„*Rainis forderá.*“ (ebd: 928)

(Lett., dt. — „Haben Sie auf Rainis gewartet?“ — „Rainis wird fördern.“)

„*Rainis. Visi gaišie! Lieber Kosta, te vidno.*“ (49g:419)

(Lett., dt., russ. — „Rainis. All die Lichten! Lieber Kosta, hier sieht man.“)

„*Rainis dobratá.*“ (49r:167)

(Russ. — „Rainis ist die Güte.“)

*

Edvards Virza († 1940) hat sich recht häufig manifestiert, obwohl er dem Experimentator nur sehr flüchtig bekannt war.

„*Kundziski Virzu piemin!*“ (35r:108)

(Lett. — „Erinnere dich herrschaftlich an Virza!“ — Die Aufforderung entspricht Virzas Lebensstil: Er war im Dichten und im Leben „herrschaftlich“.)

„*Te Virza.*“ (42r:340 und 754)

(Lett. — „Hier ist Virza.“)

„*Virza runā. Te Raudive runā.*“ (43g:393/4)

(Lett. — „Virza spricht. Hier spricht Raudive.“)

„*Virza pat te!*“ (42r:422)

(Lett. — „Sogar Virza ist hier!“)

Der Experimentator redet Virza an.

„*Balts čigāns.*“ (43g:503)

(Lett. — „Weißer Zigeuner.“)

„*Nemociēs, Kosti. Tulko Virzu!*“ (43g:535)

(Lett. — „Quäle dich nicht, Kosti. Übersetze Virza!“)

„*Piemin tu Virzu.*“ (43g:640)

(Lett. — „Gedenke du Virzas.“)

„*Virza te, Kosta.*“ (46g:488)

„*Virza, tu netiec! As tja stūrē. Kur te tas Kosti?*“

(Lett., lettg. — „Virza, du kannst nicht mit. Ich steuere hier. Wo ist hier der Kosti?“)

„*Pūlaties, vecā galva! Virza te. Te Jerums vēl.*“ (48g:374)

(Lett. — „Strengen Sie sich an, alter Kopf! Hier ist Virza. Hier ist noch Jerums.“)

„*Laila! Kosti, Virza!*“ (48r:281)

„*Koste, kāpēc tu vāciets? Es Virza.*“

„*Koste, Virza!*“ (49r:502)

(Lett. — „Koste, warum bist du Deutscher? Ich bin Virza.“ — „Koste, Virza!“)

„*Virzu tirda. — Wichtig!*“ (49r:567)

(Lett., dt. — „Virza wird scharf verhört. — Wichtig!“)

*

Der Schriftsteller Grīns († 1966) war zu seinen Lebzeiten dem Experimentator gegenüber feindlich eingestellt. Der Experimentator hatte keine persönliche Beziehung zu ihm.

„*Te Grīns.*“

„*Ir Grīns.*“

„*Es Kosti pasūtu.*“ (35r:092/5)

(Lett. — „Hier ist Grīns.“ — „Grīns existiert.“ — „Ich bestelle Kosti.“)

„*Te listiga. Hallo, Jānis Grīns!*“ (35r:104)

(Lett., schwed. — „Hier sind die Listigen. Hallo, Jānis Grīns!“)

Eine Frauenstimme:

„*Gryuti, tēte Grīns.*“ (35r:287)

(Lettg. — „Schwierig, Vati Grīns.“)

„*Cedrin, Grīn, Gangi tāli.*“ (42g:053)

(Lett. — „Cedrin, Grīn. Die Hallen sind weit.“)

„*Te Grīns.*“ (42g:355, 42r:340)

(Lett. — „Hier ist Grīns.“)

„*Grīns staigo.*“ (39g:610)

(Lett. — „Grīns geht umher.“)

„*Te Grīns. Artisti.*“ (39g:734)

(Lett., ital. — „Hier ist Grīns. Artisten.“)

„*Kosti, Grīns.*“ (41g:234)

„*Koste, piedod, te Grīns. Koste, te Grīns, piedod. Latviešil*“ (47g:052)

(Lett. — „Koste, verzeih, hier ist Grīns. Koste, hier ist Grīns, verzeih. Letten!“)

„*Hej, Raudive! Piedodi, Konstantin, te Grīns.*“ (49r:534)

(Schwed., lett. — „Hej, Raudive! Verzeih, Konstantin, hier ist Grīns.“)

*

A l. Č a k s († 1950).

„*Ko tu guli, Čak?*“ (39g:044)

(Lett. — „Was schläfst du, Čak?“)

„*Pasaku, Čaks*“ (42r:827)

(Lett. — „Märchen, Čaks!“)

„*Mūsu Čakul*“ (43g:544, 44b:768)

(Lett. — „Unseren Čaks!“)

*

Vilis Cedriņš († 1946), ein bedeutender Dichter, wurde von den Bolschewiken verschleppt und kam irgendwo in einem Sklavenlager um. Der Experimentator war gut mit

ihm bekannt. Er hat sich einige Male auf dem Tonband manifestiert:

„*Vilis Cedriņš. — Mūsu Kosta, es pieminu Čupos.*“ (43r:248)

(Lett. — „Vilis Cedriņš. — Unser Kosta, ich erinnere mich an Čupos.“)

„*Vilis Cedriņš gul.*“ (Ü I:101)

(Lett. — „Vilis Cedriņš schläft.“)

„*Cedriņš tja.*“ (49r:601)

(Lettg. — „Cedriņš ist hier.“)

*

Vereinzelt tauchen noch einige Namen auf:

„*Pazīst Kārklinš?*“ (39r:706)

(Lett. — „Kennst du Kārklinš?“)

„*Māti lūdzu, Kārklinš. Da Konstantin.*“ (bd.)

(Lett., dt. — „Ich bat Mutter, Kārklinš. Da Konstantin.“)

„*Kārklinš tja!*“ (Gg:461)

(Lett. — „Hier ist Kārklinš!“)

*

„*Tova gulta, debesu gulta. Mediņu Jānis te, cieta gulta.*“ (42r:827)

(Lett. — „Dein Bett ist ein Himmelbett. Hier ist Mediņu Jānis, ein hartes Bett.“)

„*Mūsu liktenš — Medinš.*“ (44r:711)

(Lett. — „Unser Schicksal — Medinš.“)

„*Konstantin, Mediņš!*“ (ebd.)

*

„*Plūdons.*“ (Ü I:119)

„*Plūdons te.*“ (46g:568)

(Lett. — „Pludons ist hier.“)

*

Der Dichter Veldre verschwand spurlos beim Einmarsch der Bolschewiken 1944. Niemand weiß, was mit ihm

geschah, doch ist anzunehmen, daß er Selbstmord verübte. Der Experimentator war mit ihm bekannt.

„*Veldre ir. Raudiv, skāl! Te nemirušie.*“ (Amg:170/3)

(Lett., schwed. — „Veldre existiert. Raudiv, prosit! Hier sind die Ungestorbenen.“)

*

Zeibolts ist ein wenig bekannter lettischer Schriftsteller, dem Experimentator persönlich fremd.

„*Koste, te Zeibolts.*“ (47g:046)

(Lett. — „Koste, hier ist Zeibolts.“ — Zeibolts hatte sich bereits 26g:711 manifestiert.)

*

Der Experimentator redet seinen 1933 verstorbenen Freund, den Dichter Jānis Ziemelnieks, an.

„*Te tavš Jānis Ziemelnieks.*“

„*Te tev Raudive kalpo. Pažags tja.*“ (49g:257)

(Lett. — „Hier ist dein Jānis Ziemelnieks.“ — „Hier dient dir Raudive. Hier ist Pažags.“ — Vgl. Matilde Pažags, S. 88.)

*

Der Dichter Kvālis war mit dem Experimentator bekannt. Er ging in einer Bombennacht in Berlin zugrunde.

„*Veseli dzimtenes draugi! Kvālis, Koste. Tja pa vidu geh!*“ (48g:481)

(Lett., dt. — „Seid begrüßt, Heimatfreunde! Kvalis, Koste. Geh hier in der Mitte!“)

Eine Stimme fügt bei:

„*Denk, Koste ir vēl. Nauda viņam mysli.*“ (48g:482)

(Dt., lett., russ. — „Denk, Koste ist noch. Geld sind ihm die Gedanken.“)

*

Endzelins, der bekannte lettisch-baltische Philologe, meldet sich:

„*Es Kokmuižē. Endzelins.*“ (1ar:347)

(Lett. — „Ich bin in Kokmuiže. Endzelin.“)

„*Tikai tu, Endzelins.*“ (ÜbsIIg:228)

(Lett. — „Nur du, Endzelin.“)